

Qualität der Vergesellschaftung der Produktion. Sie findet ihren Ausdruck einerseits darin, daß das Arbeitskollektiv als Ganzes den Produktionsprozeß auf neue Weise gestaltet und beeinflußt. Die komplexe Arbeitsaufgabe kann nur durch das inhaltliche und zeitlich aufeinander abgestimmte Zusammenwirken aller Kollektivmitglieder gelöst werden. Das Arbeitsergebnis wird in weit höherem Grade Ergebnis kollektiver Leistung. Dennoch ist der Beitrag, den der einzelne dazu leistet, unverzichtbar und unersetzbar. Seine Handlungen und Entscheidungen haben weit aus größere Auswirkungen auf den Lauf der gesamten Anlage und müssen deshalb stärker denn je von Verantwortung für den Gesamtprozeß getragen sein. Zugleich wird die individuelle Leistung immer schwerer meßbar.

Andererseits bilden sich intensivere und komplexere Kooperationsbeziehungen zwischen verschiedenen Kollektiven heraus. Die flexible Automatisierung erfordert eine besonders enge und intensive Zusammenarbeit zwischen Forschern, Entwicklern und Anwendern der neuen Technologie, stellt neue Ansprüche an die Qualitätsarbeit und Termintreue der Kooperationspartner. Die Schlüsselstellung, die flexible Maschinensysteme im Reproduktionsprozeß des ganzen Betriebes einnehmen, erhöht die Verantwortung der hier Tätigen enorm. Eine relativ kleine Zahl von Werktätigen realisiert durch die überdurchschnittliche Produktivität ihrer Arbeit einen beachtlichen Teil am ökonomischen Gesamtergebnis des Betriebes, bestimmt weit stärker als bislang sein Leistungsvermögen im ganzen Kombinat und in der Volkswirtschaft.

Die Bereitschaft und Fähigkeit der Werktätigen, diese neuartige Funktion im Reproduktionsprozeß aktiv und schöpferisch auszufüllen, hängt nicht zuletzt davon ab, in welchem Maße die

Entwicklung und Einführung von Schlüsseltechnologien von ihnen nicht nur als wissenschaftlich-technischer, sondern zugleich als sozialer Fortschritt erlebt wird. Die bewußte Verbindung des wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Fortschritts mit spürbarem sozialen Fortschritt für alle Beteiligten wird zu einer erstrangigen Aufgabe der politischen Führungstätigkeit der Parteiorganisationen beim Einsatz moderner Technologien.

Wie Untersuchungen und praktische Erfahrungen belegen, verbessern sich mit der flexiblen Automatisierung Bedingungen und Möglichkeiten für die Befriedigung wesentlicher Bedürfnisse der Werktätigen im Arbeitsprozeß. Das betrifft vor allem die

### Was Erfahrungen für die Parteiarbeit vermitteln

Fortgeschrittene Parteiorganisationen haben in ihrer politischen Führungstätigkeit bei der Entwicklung und Einführung moderner Technologien wertvolle, verallgemeinerungswürdige Erfahrungen gesammelt. Sie schenken der Tatsache besondere Beachtung, daß Schlüsseltechnologien die Differenziertheit im technologischen Niveau der Arbeitsplätze und im Niveau der Arbeitsbedingungen und -inhalte, die durch das Nebeneinander modernster, traditioneller und veralteter Technik bedingt ist, heute und in absehbarer Zukunft weiter verstärkt.

Ausgehend von den Parteibeschlüssen orientieren die Parteiorganisationen darauf, die Entwicklung und Einführung von Schlüsseltechnologien nicht nur mit der weiteren Reduzierung körperlich schwerer und gesundheitsgefährdender Arbeit, sondern auch mit der Übertragung anspruchsvoller, interessanterer Arbeitsaufgaben und der progressiven Veränderung sozialer Bedingungen im Arbeitsumfeld zu verbinden. Sie haben die Forscher, Entwickler und verantwortlichen Leiter dafür gewonnen, ge-

Möglichkeit, die erworbenen Fachkenntnisse und Fähigkeiten anwenden und persönliche Verantwortung übernehmen zu können. Für einen großen Teil erhöht sich das Arbeitseinkommen. Mitunter gehen mit Verbesserungen neue Probleme einher. Sie betreffen unter anderem die Möglichkeiten für selbständige Entscheidungen, für die Zusammenarbeit von Arbeitern und Ingenieuren sowie die Zunahme nervlicher Belastungen an einem Teil der Arbeitsplätze. Unterschiedlich erfüllen sich die vielfältigen Erwartungen der verschiedenen Qualifikationsgruppen, die an flexiblen Maschinensystemen arbeiten. Besonders positive Veränderungen gibt es für Facharbeiter und Meister.

meinsam mit den künftigen Anwendern aus den möglichen technologischen und arbeitsorganisatorischen Lösungen bewußt jene Varianten und Alternativen aufzuspüren und auszuwählen, die die günstigsten Bedingungen für die aktive Mitarbeit der Werktätigen bieten, ihre Fähigkeiten und die sozialistische Kollektivität herausfordern. Und sie haben sich dafür engagiert, den sozialen Zielen bei der Projektierung und Einführung neuer Technologien größere Verbindlichkeit zu verleihen.

Die Erfahrungen, fortgeschrittener Parteiorganisationen zeigen: All das kann und muß im Zusammenwirken mit der konsequenten Anwendung des sozialistischen Leistungsprinzips dazu beitragen, soziale Triebkräfte für die breitere Einführung und vor allem für die effektivere ökonomische Nutzung moderner Technologien freizusetzen.

Dr. Karl-Heinz Thieme  
Akademie für Gesellschaftswissenschaften  
beim ZK der SED

1) Bericht des Zentralkomitees an' den XI. Parteitag der SED, S. 49